

7. Oktober 2010

Klettersteigsets für Kinder und leichtgewichtige Personen

DAV und Hersteller arbeiten gemeinsam für eine neue Norm

MÜNCHEN. – Am 5. Oktober hat der Deutsche Alpenverein die Hersteller von Klettersteig-Sets zu einem Arbeitstreffen eingeladen. In offener und konstruktiver Atmosphäre wurde darüber diskutiert, wie funktionsfähige Klettersteigsets für Kinder und leichtgewichtige Personen in Einklang mit der Norm entwickelt werden können. Dem Arbeitstreffen vorausgegangen waren Materialtests, in denen die Sicherheitsforschung des DAV festgestellt hat, dass die am Markt befindlichen Klettersteigsets insbesondere für Kinder nicht geeignet sind. Auf die folgenden Punkte hat man sich bei dem Treffen geeinigt:

- Die Norm für Klettersteigsets muss angepasst werden, um auch für leichte Personen bei großen Sturzhöhen ein funktionsfähiges Set zu ermöglichen.
- In einer zukünftigen Norm muss die Bremskraft der Sets reduziert und der Bremsweg verlängert werden.
- Um herauszufinden, welche Bremskraft für welches Körpergewicht geeignet ist, müssen weitere Tests durchgeführt werden.
- Der DAV erarbeitet in Kooperation mit der Technischen Universität München (Prof. Dr. Veit Senner) und mit dem Institut für forensisches Sachverständigenwesen (Prof. Dr. Jochen Buck) eine Projektskizze zu diesen Tests. Diese Skizze wird den Herstellern vorgelegt.
- Die Hersteller unterstützen dieses Vorhaben.
- Die Gebrauchsanweisungen der auf dem Markt befindlichen Klettersteigsets sollen Warnhinweise für leichtere Personen enthalten. Ebenfalls enthalten sein sollen entsprechende Empfehlungen (siehe unten, Empfehlungen des DAV).

Hintergrund: So wurden die Klettersteigsets getestet

Um zu untersuchen, ob und wie die Klettersteigsets bei leichtgewichtigen Personen funktionieren, hat die DAV-Sicherheitsforschung praxisnahe Sturzversuche mit Dummies an einem marktüblichen Klettersteigset durchgeführt. Die dabei auf die Halswirbelsäule wirkenden Kräfte wurden gemessen und ausgewertet. Eindeutig zeigte sich: Unter 50 Kilogramm Körpergewicht kann die Benutzung von auf dem Markt befindlichen Klettersteigsets riskant sein, unter 30 Kilogramm können diese Risiken erheblich werden.

Empfehlungen des DAV

Der aktuellen Norm entsprechende Klettersteigsets verhindern lediglich einen Totalabsturz. Die bei einem größeren Sturz auftretenden sehr hohen Kräfte können schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben. Bei leichtgewichtigen Personen ist dieses Risiko nach heutigen Erkenntnissen deutlich größer als bei schweren Personen. So lange es keine Klettersteigsets für Kinder und leichtgewichtige Personen gibt, empfiehlt der DAV allen Eltern und betroffenen Personen folgende Sicherheitsmaßnahmen:

- Sich die Problematik bewusst machen,
- grundsätzlich hinter dem Kind steigen,
- an schwierigen, senkrechten Passagen zusätzlich mit Seil sichern;
- wer das entsprechende Know-how nicht hat: auf schwierige und extreme Klettersteige verzichten.

Risiko im Bergsport

Mit seiner Sicherheitsforschung trägt der DAV maßgeblich zur Verbesserung von Ausrüstung und Ausbildung und damit zur Reduzierung von Unfällen beim Bergsport bei. Die aktuelle Bergunfallstatistik 2008/2009 belegt eindrucksvoll, dass die Zahl der tödlichen Bergunfälle in den letzten Jahrzehnten markant gesunken ist und sich derzeit mit unter 40 Todesfällen bei DAV-Mitgliedern pro Jahr auf einem historischen Tiefstand befindet. Doch trotz aller Vorsicht und Vorbeugung: Ganz ohne Unfälle wird sich der Bergsport nie ausüben lassen. Risiko gehört zum Wesen des Bergsports dazu und macht zu einem gewissen Teil auch seinen Wert aus. Deshalb verfolgt die Sicherheitsforschung des DAV zwei Ziele: Einerseits Gefahren minimieren, andererseits das Bewusstsein für Risiken bei den Bergsportlern schärfen.

Die aktuelle Untersuchung zu den Klettersteigsets sowie weiterführende Untersuchungen in Kooperation mit den Herstellern sind ein weiterer Baustein für die Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit der Sicherheitsforschung – und ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit im Bergsport.

Kontakt:

DAV Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Bucher

089/14003-810

thomas.bucher@alpenverein.de